

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht Vom Brodt-Backen/ Fundiret und gerichtet auff die Substantz/ Natur/ Eigenschafft und Gütigkeit des Fruchtwachs/ und dann nach Art treulichen/ ...

Müller, Sebald

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1706

VD18 1311056X

An den gütigen Leser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193443

und um mehrer Richtigkeit/ zu besserer und gründlicher Nachrichtung und Erklärung / habe ich meine Tax/ calculation, Wardierung und Abtheilung des Brodtkauffs/ in drey unterschiedene Taffeln getheilet/ die sub lit. A. B. C. signiret, aus welchen/ wo bisshero der error und fucus dieser Sachen/ so viel die Taxa, calculation, Wardierung und Abtheilung des Brodtkauffs betrifft/ gesteckt/ zu erwegen/ auch wie derselbe in bessere Richtigkeit dem gemeinen Nutz zu gute könne gebracht werden/ oculariter demonstriret, und männiglich communiciret.

An den gütigen Leser.

Liebster Leser/ zu folge dem Exempel des weisen Manns Jesus Sprach / gebühret mir auch eine kleine Ansuchung an den günstigen Leser zu richten/ mit Bitte / wo etwan in diesem Werk in einem oder dem andern Weg wäre geirret / daß es mit mir so genau nicht genommen / sondern mir / als einem Lähnen und Schüler/ bevorauß weil ich ein Mensch / mir auch alles was menschlich/ zuschreibe/ zu gut halten/ und von Weisen / wie auch von mehr Verständigen corrigiret und verbessert werden möge/ in Ansehung/

sehu
aus
cher
aus
und
brin
Ma
Tess
cher
len
so ei
zum
ver
gen
neh
req
best
hen
get
rüh
ein
und
Ch
get
son
ist

sehung/ daß es gleich/ wie Jesus Syrach sein Buch
aus mancherley Meistern und Scribenten Bü-
chern zusammen gezogen ; Inmassen die Biene
aus mancherley Kräutlein ihr Safftlein seuget/
und fast künstlich in eine feine massam zusammen
bringet und verbindet / wie der gottselige Mann
Martinus Lutherus in seiner Vorrede auffß Buch
Jesus Syrach darvon schreibet / als auch in sol-
chem der Bienen Proceß folgende / aus mancher-
ley fürtrefflicher Leute und Scribenten Büchern/
so eines theils unter der lieben hohen Obrigkeit/
zum theil unter der Scribenten Nahmen in Druck
verfertigt / und in diß Libell zusammen getra-
gen/ zuvorab aber die göttliche Ordnung in acht
nehmen/welche in allen Dingen auff diesen dreyen
requisitis, nemlich Maas / Gewicht und Zahl
bestehet/meinen Grund und Fundament der ganz-
hen Sachen genommen / und beständiglich geles-
get/ darzu mehr ein scharff Judicium, als der be-
rühmten Redner Kunst gehdret/ darinnen ich als
ein einfältiger Schüler meine Einfalt bekennen/
und derwegen so viel mehr um Mitleiden / und
Christliche Gedult habe zu bitten / bevorab mich
getröstende / weil diß im Grunde nicht meiner/
sondern solcher fürtrefflicher weisen Leute Arbeit
ist / der günstige Leser werde sich um derselben